

fa niem terre.



Pfarrbrief

Maria Himmelskron
Heusenstamm

"Die Kette"

Ostern 2007

Auferstehung

Das Leben
 Die Liebe
 Gott
 Gewinnt
 Mitten im Dunkeln
 Leise und unauffällig
 Ohne Zuschauer und Fernsehshow
 Nicht einmal die besten Freunde
 Haben es mitbekommen

Auferstehung
 Geschieht in mir
 Mitten in meinem Dunkel
 Mitten in meiner Angst
 Mitten in meiner Einsamkeit
 Wenn
 Der Mut die Angst überwindet
 Die Hoffnung größer ist als die
 Verzweiflung
 Die Dunkelheit
 Die Dämmerung wird
 Auferstehung
 Wenn ich
 Mitten im Dunkel
 Dem Leben traue
 Schritte wage
 Manchmal ganz allein
 Manchmal ins Ungewisse hinein

Auferstehung
 Aufzubrechen
 Durch das Dunkel
 Durch die Dämmerung
 Dem Licht entgegen
 Zum Leben.

Ostergedanken

Vor einigen Wochen hatte ich eine interessante Zufallsbegegnung. Ein Mann erzählte aus seinem Leben. Ich hatte den Eindruck: er *mußte* erzählen. Von seiner Kindheit, seinem Elternhaus, seiner Heirat mit einer attraktiven Frau, seinem beruflichen und finanziellen Erfolg. Dann aber auch von seiner Scheidung, der Trennung von den Kindern, dem finanziellen Ruin. Und seinem Abschied von dem Glauben seiner Kindheit. Man könnte jetzt sagen eine Geschichte wie tausend andere. Für den, der sie erlebt, ein Drama. Für die, die sie registrieren, eine Fußnote. Die Geschichte ging aber noch weiter. An einem Abend, als er ganz unten war, durchstreifte er Würzburg. Seine Lieblingsstadt. Jetzt aber ziellos, getrieben von seiner inneren Unruhe, die lauter war als jeder Lärm der Straße. Dann sah er den Dom: alles dunkel, aber viele Menschen. Er ging hinein, fand ganz hinten



noch einen kleinen Stehplatz und plötzlich den Ruf des „Lumen Christi“, mit dem die neugeweihte Osterkerze in die Kirche gebracht wurde. Es war Ostern, daran hatte er gar nicht mehr gedacht. Doch mit einem mal fühlte er sich in die Kindheit zurückversetzt: die selbstverständliche Frömmigkeit in seiner

Familie, die Zeit als Ministrant. Wie lebendig das noch alles war! Es begann eine Zeit der Rück- und Neubebingung. Er machte sich auf den Weg, den Glauben für sich neu zu entdecken. Die Erinnerung an die Kindheit war der *Anfang*, der erwachsene Glaube das *Ziel*. Nicht ohne, sondern *mit* seiner Lebensgeschichte.

Diese „Zufallsbegegnung“ hat mich sehr berührt. Und neu darauf gestoßen, *was* wir an Ostern feiern. Die Überwindung des Todes durch unseren Erlöser Jesus Christus! Das beginnt bereits hier in unserem Leben, wo wir immer wieder das erfahren dürfen, was ein modernes geistliches Lied so umschreibt: „Manchmal feiern wir mitten am

Tag ein Fest der Auferstehung!“
 Und es endet auch nicht an der Grenze des Todes, weil Gottes Möglichkeiten erst jetzt beginnen. Der Apostel Paulus, übrigens auch einer, der „bekehrt wurde“ und das Staunen darüber nie verloren hat, schreibt im Korintherbrief programmatisch:

„Wenn Christus nicht auferstanden wäre, dann wäre auch unser Glaube sinnlos. Weil er aber auferstanden, haben auch wir Hoffnung!“

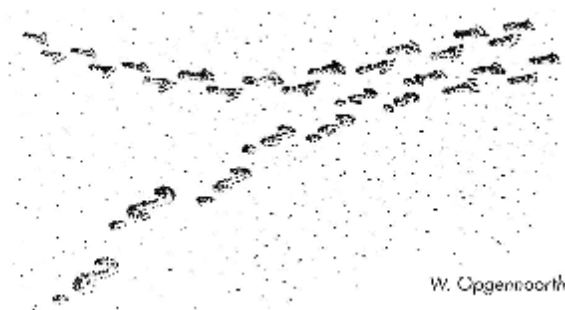
Das war für die damalige Welt eine revolutionäre Botschaft und ist es heute nicht weniger. In einer Zeit, die in Gefahr ist „ein-dimensional“ zu werden, ist die neue Dimension der Auferstehung eine gute Botschaft. Für den Mann damals im Würzburger Dom und für uns alle.

In diesem Sinne
 wünsche ich Ihnen allen
 frohe und gesegnete Ostern!

Martin Welz, Pf.

Nicht allein gelassen

Wenn wir mit unseren Fragen und Zweifeln manchmal mehr schlecht als recht durchs Leben stolpern, dann lässt uns Gott nicht allein. Er tritt hinzu, hinterlässt seine Spuren in unserem Leben, begleitet uns. Wer glaubt, ist nicht allein.



W. Opgenoorth

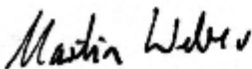
**Wenn Dein Glaube im Alltag untergeht,
wird Ostern ein neuer Anfang sein.**

**Wenn Deine Hoffnung mutlos schweigt,
durchbricht Ostern die graue Resignation.**

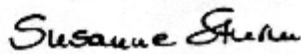
**Wenn Deine Liebe nicht mehr brennt,
entzündet Ostern das Feuer neu.**

**Wenn Glaube, Hoffnung und Liebe in Dir eine Heimat finden,
dann wird dein Herz nicht tödlich trüb,
sondern sprudelnd frisch von Ostern künden.**

**Wir wünschen Ihnen
und Ihren Familien,
dass Glaube, Hoffnung und Liebe
bei Ihnen Heimat finden.**



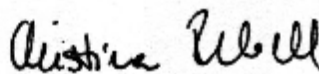
M. Weber
Pfarrer



S. Sturm
Gemeindereferentin



M. Emge
PGR-Vorsitzender



C. Rebell
Pfarrsekretärin



PALMSONNTAG

Kollekte: Betreuung der Christlichen Stätten im Hl. Land

Samstag
31.03.

15.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Belz) bis 17.00 Uhr
17.30 Rosenkranzandacht
18.15 Vorabendmesse

Sonntag
01.04.

8.30 Amt
10.30 Weihe der Palmzweige im Pfarrheimhof,
Prozession in die Kirche und
Eucharistiefeyer mit Passion
17.00 Bußandacht

Dienstag
03.04.

17.30 Fastenandacht in der Krypta
18.00 Amt in der Krypta

Mittwoch
04.04.

16.30 Rosenkranz in der Marienkapelle (Berliner Straße)
17.15 Hl. Messe in der Marienkapelle



05.04.

GRÜNDONNERSTAG

10.00 Eucharistiefeyer im Sozialzentrum
19.00 Abendmahlsamt (Mitwirkung Männerschola)
anschl. gestaltete und stille Betstunde (bis 22.00 Uhr)
20.00 Agapefeier der Jugend im Pfarrheim
22.00 Ölbergandacht
23.00 Betstunde der Jugend



06.04.

KARFREITAG

9.30 Beichtgelegenheit (bis 11.00 Uhr)
11.00 Kinderkreuzweg
15.00 Karfreitagssliturgie (Mitwirkung Kirchenchor)
18.00 Jugendkreuzweg - Beginn am Torbau

Karsamstag



11.00 Ministrantenprobe
11.00 Beichtgelegenheit (bis 12.00 Uhr)

OSTERNACHT

07.04.

21.00 Feier der Osternacht; Weihe der Osterkerze;
Tauferneuerung; Auferstehungsamt
Mitwirkung Männerschola



08.04.

OSTERSONNTAG

8.30 Osterhochamt
10.30 Osterhochamt (Mitwirkung Kirchenchor)
18.00 Ostervesper (Mitwirkung Männerschola)



OSTERMONTAG

09.04.	8.30	Hochamt
	10.30	Hochamt anschl. Osternestsuche für Kinder im Pfarrgarten
Dienstag	15.00	Probe der Kommunionkinder
10.04.	18.00	Amt
Mittwoch	10.30	Probe der Kommunionkinder
11.04.	16.30	Rosenkranz in der Marienkapelle (Berliner Straße)
Donnerstag	9.00	Frauenmesse in den Anliegen des PWB mit den Kommunionkinder, anschl. Probe
12.04.	19.00	Gebetskreis "Maria, Königin des Friedens" in der Krypta
Freitag	10.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Sozialzentrum
13.04.	17.30	Fatimarosenkranz
	18.00	Amt

2. SONNTAG DER OSTERZEIT - WEISSER SONNTAG

Samstag	15.00	Treffen der Kommunionkinder - Segnung der Kerzen
14.04.	16.00	Dankamt anl. einer Eisernen Hochzeit
	17.30	Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
	18.15	Vorabendmesse
Sonntag	8.30	Amt
15.04.	10.30	Erstkommuniongottesdienst
	17.30	Dankandacht der Kommunionkinder
Dienstag	15.00	Probe der Kommunionkinder
17.04.	18.00	Amt in der Krypta
Mittwoch	15.00	Probe der Kommunionkinder
18.04.	16.30	Rosenkranz in der Marienkapelle (Berliner Straße)
Donnerstag	9.00	Frauenmesse
19.04.	19.00	Gebetskreis "Maria, Königin des Friedens" in der Krypta
Freitag	10.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Sozialzentrum
20.04.	18.00	Amt mit den Kommunionkindern



3. SONNTAG IN DER OSTERZEIT - WEISSER SONNTAG TAG DES GROSSEN GEBETES

Samstag
21.04.

- 16.00 Treffen der Kommunionkinder - Segnung der Kerzen
 -- -- keine Vorabendmesse in Maria Himmelskron
 18.00 Amt zum Abschluss des Großen Gebetes in St. Cäcilia
 anschl. Prozession nach Maria Himmelskron
 ca. 19.45 Empfang der Prozession mit dem Allerheiligsten
 in Maria Himmelskron und Schlusseggen

Sonntag
22.04.



- 8.30 Amt
 10.30 Erstkommuniongottesdienst
 12.30 Eröffnung des Großen Gebetes
 13.00 Betstunde
 14.00 stille Betstunde
 15.00 Betstunde des PWB
 16.00 Betstunde der Jugendlichen und Firmlinge
 17.30 Abschlussandacht des Großen Gebetes mit den Räten der Pfarr-
 gemeinde und Dankandacht der Kommunionkinder
 (Mitwirkung Kirchenchor)



Kinderschola Maria Himmelskron

Die Schola probt jeden Freitag von 15.00 Uhr bis ca.
 16.00 Uhr im Pfarrheim Maria Himmelskron und
 freut sich jederzeit über Zuwachs.
 Auskunft erteilt auch Karola Früchel, Tel.: 65117.



Junger Chor

Aus Presse und unserem „Kercheblättche“ konnten Sie
 erfahren, dass sich ein neuer Junger Chor in unserer
 Gemeinde gründen will.



Das erste Info-Treffen war Ende März - die erste Chorprobe ist am
 Montag, dem 16. April, um 19.30 Uhr im Pfarrheim.
 Auskunft erteilt auch Bernadette Gerwin, Tel.: 06108 708759 oder
 Pfarrer Martin Weber, Tel.: 2162.

Das Große Gebet, eine Gnadenquelle für unsere Stadt

Seit Jahrhunderten wird in der Katholischen Kirche das Große Gebet auf vielfältige Weise gefeiert. An diesem Tag verehren die Gläubigen während vieler Stunden das auf dem Hochaltar ausgesetzte Allerheiligste Altarsakrament im Gebet. Sie tragen ihre persönlichen Sorgen vor den Herrn des Lebens, der in den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig ist. Sie bitten ihn ferner für sich und ihre Mitmenschen um Verzeihung für alle Beleidigungen, die sie begangen haben.

In der Diözese Mainz findet die Anbetung des Herrn täglich in einer anderen Gemeinde statt. Das Große Gebet wandert in einem Jahr von einer Gemeinde zur anderen. In jeder Gemeinde ist der Tag des Großen Gebetes ein besonderer Tag, ein Gnadentag.

Am 21. April feiert die Pfarrgemeinde St. Cäcilia den Tag des Großen Gebetes. Seit Errichtung der Pfarrei Maria Himmelskron im Jahr 1956 wird das Allerheiligste am Abend dieses Tages in einer feierlichen Prozession von St. Cäcilia nach

Maria Himmelskron getragen, wo am 22. April das Große Gebet stattfindet.

Beide Gotteshäuser unserer Stadt bieten an diesen Tagen in den angegebenen Gebetsstunden uns Menschen die Möglichkeit, innezuhalten im Gebet und Gott zu loben und zu preisen. Trotz der Hektik unserer Tage sollte es möglich sein, dass sich jeder Katholik wenigstens eine Stunde Zeit für den Besuch des Großen Gebetes nimmt. Er wird später mit Sicherheit feststellen, dass es eine „gute“ Stunde und keine verlorene Zeit für ihn war.

Die beiden großen Päpste, Papst Johannes Paul II. und der jetzige Papst Benedikt XVI., rufen immer wieder zum Gebet auf. Die große Resonanz der christlichen Jugend auf die Einladungen der beiden Päpste zu den großartigen Veranstaltungen zeigen, dass in den Menschen eine große Sehnsucht nach dem Wesentlichen wohnt.

Gott bietet uns im Gebet die Chance, seine Gnade für uns und unsere Stadt zu erbitten. Es wäre schön, wenn viele junge, ältere und alte Menschen diese Chance nutzen würden.

Franz Stein

Vorbereitung der Erstkommunionkinder

Im Januar waren unsere Kommunionkinder mit ihren Katechet/innen und Gemeindereferentin zum gemeinsamen Wochenende in Ilbenstadt.

Um das Thema „Umkehren und Versöhnung erfahren“ drehen sich die Gespräche, Erzählungen und Lieder. Auch kreatives Tun, Spiele, Nachtwandlung und ein Quiz machten den Kindern viel Freude.

Einen Gottesdienst in der dortigen Basilika feierte Pfr. Weber mit uns.

Inzwischen haben die Kinder auch ihre 1. Beichte gehabt.

An dieser Stelle sei den Katechet/innen herzlich Dank dafür gesagt, dass sie die Kinder in kleinen Gruppen auf die Erstbeichte und Erstkommunion vorbereitet und ihnen einen frohen Glauben vermittelt haben:

Simone Baumann
Valérie Ghanem
Andrea Haustein
Dorothea Klüsche-Hudson
Tanja Schwarz
Gisela Stadtbäumer
Matthias Winnhauer

Susanne Sturm
 Gemeindereferentin



Kommunionkinder 2007

15.04.

Alperstedt Sabrina, Industriestraße 3a
Bamps Felix, Breslauer Straße 37
Beck Melissa, Theodor-Heuss-Straße 21
Bernjus Christopher, Im Birkeneck 80
Brandner Philipp, Kolpingstraße 16
Cirigliano Laura, Feldbergstraße 72
Desch Lea, Breslauer Straße 49
Dutzek Maximilian, Karlsbader Straße 30
Fleischmann Alena, Lerchenstraße 43
Greiner Alexander, Breslauer Straße 6
Hahl Kimberly, Odenwaldstraße 6a
Haustein Zarah, Sudetenstraße 4a
Hudson Dominik, Taunusring 13
Klemenz Patrick, Kantstraße 30
Kniedel Niklas, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 25
Kuzma Robert, Ketteler Straße 19
Oreste Gennaro Gianluca, Humboldtstraße 12
Schultheis Isabelle,
 Kolpingstraße 26

22.04.

Winnhauer Felix, Dietrich-
 Bonhoeffer-Straße 23
Winnhauer Lars, Dietrich-
 Bonhoeffer-Straße 23
Zagar Kyra, Im Buchwald 42
Zintel Marcel,
 Theodor-Heuss-Ring 27,
 Dietzenbach

Bauer Moritz, Goethestraße 5
Berker Justin, Feldbergstraße 34
Biniak Louis, Schillerstraße 13
Biniak Lukas, Schillerstraße 13
Ghanem Kevin, Philipp-Reis-Straße 9
Ghanem Marie, Philipp-Reis-Straße 9
Hoppe Marvin, Im Sporken 2
Nawrath Sebastian, Am Frankfurter Weg 21
Rust Paulina, Feldbergstraße 90
Schwarz Laura, Kantstraße 33
Stadtbäumer Jonas, Königsberger Straße 15a
Trinkl Louis, Otto-Hahn-Straße 17
Wöhle Annina, Kolpingstraße. 25
Zschocke Franziska, Im Buchwald 21



40 Jahre Männerschola „Maria Himmelskron“

Die Männerschola von „Maria Himmelskron“ konnte im Februar diesen Jahres auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie gehört damit zu den ältesten noch aktiven Gruppen im Dekanat.

Vor 40 Jahren, am Donnerstag, dem 19. Februar 1967, traf man sich zu einer ersten Probe in der ehemaligen Bücherei über der Sakristei. Dabei konnte Pfarrer Hofmeister 5 Männer begrüßen: Franz Koch, Heinz Wietek, Heinz Friedrich, Joachim Planert und Josef Eckstein, der als Organist von „Maria Himmelskron“ die Leitung übernahm. Durch intensive Werbung erweiterte sich der Kreis der Scholäsänger in den nächsten Monaten. Unter vielen anderen schlossen sich die Herren Hermann Sattler und Walter Schreiner an, die bis zum heutigen Tag aktiv geblieben sind.

Eigentlicher Anlass für die Gründung einer Schola war eine grundlegende Liturgiereform, die auf den Beschlüssen des II. Vatikanischen Konzils beruhte. Die Liturgiereform wirkte sich insbesondere auf die Neugestal-

tung der heiligen Messe aus. Dabei wurde die lateinische Sprache durch die deutsche Muttersprache ersetzt, in Vergessenheit geratene Psalme und Wechselgesänge traten stärker in den Vordergrund. In dieser Situation war die Feier eines Hochamtes ohne Mitwirkung einer Schola kaum denkbar.

Damit waren die Schwerpunkte der Aufgabe festgelegt:

Verschiedene Psalmen und Wechselgesänge mussten einstudiert werden. Ein reichhaltiges Angebot war bereits im „Mainzer Gesangbuch“ zu finden, das von der Konzeption her schon in vielen Teilen den Forderungen des Konzils entsprach. Darüber hinaus wurden als Ergänzung die „Singende Gemeinde“ (Heinrich Rohr) sowie die „Deutschen Antiphonen mit Psalmen“ (Gerhard Kronberg) angeschafft.

Um die Muttersprache der Kirche, die lateinische Sprache, zu erhalten, wurden verschiedene Choralmissen eingeübt. Dabei ergaben sich durch das ungewohnte Notenbild des Chorals und die Ungeläufigkeit der lateinischen Sprache erhebliche Schwierigkeiten.

Schon bald lernten die Sän-

ger, die durchweg als Laien der Schola beigetreten waren, die Schönheit der Kirchenmusik kennen und schätzen. Sie war mit den weltlichen Gesängen nicht zu vergleichen und erforderte durch ihre hohen Ansprüche eine gewaltige Umstellung. Dennoch gelang es innerhalb kurzer Zeit, ein ansehnliches Repertoire zu erarbeiten. Mit der Einführung eines neuen Gesangsbuches (Gotteslob) erweiterte sich der Aufgabenbereich, galt es doch, die darin enthaltenen Lieder und Wechselgesänge in die Gemeinde „hineinzutragen“.

Vieles hat sich in den 40 Jahren verändert. Auch in der Kirchenmusik lässt sich dieses beobachten. Neues Liedgut mit zeitgemäßen Texten und Rhythmen ist hinzugekommen, ganz unserer Zeit entsprechend. Einerseits sind solche rhythmischen Gesänge für viele Gottesdienstbesucher sehr ansprechend, andererseits ist bei einseitiger Handhabung die Gefahr damit verbunden, den großen Fundus der liturgischen Gesänge zu vernachlässigen. Um dies zu verhindern, sieht die Männerschola ihre große Aufgabe darin, Choral, Wechselgesänge und Psalmen zu pflegen, damit diese

nicht in Vergessenheit geraten. Was einmal verloren ist, lässt sich nur unter erheblichen Schwierigkeiten wieder zurückholen. So hat beispielsweise die Vernachlässigung der Vesper dazu geführt, dass diese liturgische Form immer weniger Gläubigen geläufig ist.

Die Männerschola besteht derzeit aus 10 Sängern, wozu erfreulicherweise auch 2 Jugendliche zählen. Diese für eine Schola relativ stattliche Zahl lässt es zu, auch bei Verhinderung des einen oder anderen die Mitgestaltung von Gottesdiensten wahrnehmen zu können. Deshalb kann die Schola auch in Zukunft ihre Aufgaben nur wahrnehmen, wenn immer genügend Sänger zur Verfügung stehen. Jedes interessierte Gemeindemitglied, gleich welcher Altersstufe, ist herzlich zur Mitwirkung eingeladen.

Scholaprobieren:
donnerstags von 19.30 - 20 Uhr

Ansprechpartner:
Pfarrer Martin Weber,
Hermann Sattler und

Chorleiter
Josef Eckstein

Herzliche Einladung

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!


Herzlich lade ich Sie schon jetzt zu unserem **Helferfest** am 11. Mai ein. Dieses Fest, bei dem Sie - die Ehrenamtlichen - nicht arbeiten, sondern genießen sollen, verstehe ich als ein kleines Dankeschön für den Einsatz, den Sie in den verschiedenen Bereichen unserer Pfarrei erbringen.

Ich freue mich Sie - und Ihren Partner / Ihre Partnerin - am Freitag, um 18.30 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche und anschl. bei hoffentlich gutem Wetter im Pfarrheim/Pfarrheimhof begrüßen zu können.

Rechtzeitig vorher erhalten Sie noch ein kleines Schreiben, das als Anmeldung - zwecks besserer Planung - dient.

Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und alles Liebe und Gute

Ihr



Pfr. Martin Weber

KOLPING unsere Meinung

***"Die Zukunft in Deutschland beginnt
in den Köpfen und Herzen der Menschen."***

Liebe Pfarrgemeinde,

Familienpolitik ist ein beherrschendes Thema in unseren Medien, der Streit über das „Wie und Wo“ führt zu großen Diskussionen, nicht nur in der Koalition sondern auch in der Bevölkerung selbst. Das Kolpingwerk hat dazu Stellung bezogen, und wir möchten Ihnen Auszüge davon gerne bekannt machen. Ostern ist sicherlich für viele von uns wieder eine Möglichkeit mit der eigenen Familie einige gemeinsame Stunden zu verbringen.

Das Leitbild des Kolpingwerkes sieht Familie als eine auf Dauer angelegte Lebens-, Verantwortungs- und Wirtschaftsgemeinschaft von Frau und Mann mit ihren Kindern. Dieser Begriff von Familie schließt alleinerziehende Mütter und Väter mit ein. Immer mehr wird jedoch auch bewusst, dass darüber hinaus die Generation der Großeltern zur Familie gehört und in die Verantwortung nicht zuletzt auch aufgrund gesetzlicher Vorgaben mit einbezogen ist.



Familienpolitik muss Querschnittspolitik sein. Es dürfen keine Gesetze und Verordnungen verabschiedet werden, die sich gegen den Gestaltungs- und Erziehungsauftrag von Familien richten. Dieses in der Gesellschaft bewusst zu machen, ist Aufgabe der gesellschaftlichen Gruppen und der Politik.

Erziehung/Betreuung

- Anerkennung, dass die originäre Erziehungsaufgabe bei den Eltern liegt
- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern durch Angebote der Familienbildung in Einrichtungen und Verbänden
- Ausbau der Angebote im Bereich Ganztagsbetreuung in Kindergärten und Kindertagesstätten einschließlich der Qualifikation und Fortbildung der Erzieher/innen
- Gestaltung der Betreuung von Schulkindern am Nachmittag unter Einbezug der Angebote freier Träger, wobei die Einführung der Ganztagschule als verbindliche Regelschule abgelehnt wird

Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familienarbeit

- Engagement der Wirtschaft und aller Arbeitgeber, mehr Flexibilität zu ermöglichen (Gleitzeit, Wahlarbeitszeit, Job-Sharing, Teilzeit u.a.)
- Einrichtung von Betriebskindergärten zur Verbesserung der Betreuungssituation
- Aufforderung an die Tarifpartner, die noch immer bestehende Ungleichheit der Bezahlung von Frauen und Männern abzubauen

Gerechtigkeit und Solidarität zwischen den Generationen

- Neubewertung aller Formen gesellschaftlich relevanter Arbeit und Einbezug in die Systeme der sozialen Sicherung
- Stärkere Berücksichtigung der Erziehungs- und Pflegeleistungen der Familien in den Sozialversicherungssystemen, da hierdurch die Grundlage für den sozialen und demokratischen Rechtsstaat der Zukunft gelegt wird
- Einführung einer „Pflegezeit“ - analog der „Elternzeit“ - , die pflegenden An-

gehörigen einen befristeten
Ausstieg aus der Erwerbsar-
beit ermöglicht

Nicht alles ist gleich umzuset-
zen, es müssen Rahmen- und
Finanzierungsbedingungen ge-
schaffen werden und diese Dis-
kussion wird uns sicherlich noch
einige Zeit beschäftigen.

Lassen Sie uns alle das Osterfest
mit Freude innerhalb unserer
Familien begehen und uns durch
die Auferstehung unseres Herrn

Jesus Christus neuen Mut schöp-
fen.

Vielleicht hilft uns das nachste-
hende Gebet von Anton Rotz-
ter:

In diesem Sinne wünschen wir
ein frohes und gesegnetes Oster-
fest 2007.

Ihre
Kolpingfamilie Heusenstamm

Lebendiger Gott

**Aus dem Schlaf der Sicherheit
Aus dem Tod der Liebe
Aus der Faulheit des Denkens
Aus dem Schlaf der Selbstgenügsamkeit
Aus dem Tod der Hoffnung
Aus der Dürre der Phantasie
Aus dem Schlaf der Sinne
Aus dem Tod der Gefühle
Aus Kleinigkeit und Enge**

*weck uns auf
weck uns auf
weck uns auf
weck uns auf
weck uns auf
weck uns auf
weck uns auf
weck uns auf
weck uns auf*

Aktuelles vom Kirchenchor



Unser Kirchenchor feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Im Rahmen des alljährlich

stattfindenden „offenen Singens“ zum 1. Advent soll aus diesem Anlass ein besonderer musikalischer Glanzpunkt gesetzt werden.

Als Termin für das Grillfest der Chormitglieder wurde der 28. Juni festgelegt. Schon jetzt sind alle aktiven und passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen ganz herzlich eingeladen.

Traditionell wird die Fronleichnamsprozession abwechselnd von den Kirchenchören Maria Himmelskron und St. Cäcilia musikalisch begleitet. In diesem Jahr ist der Chor Maria Himmelskron an der Reihe. Da die Anzahl der aktiven Sänger nicht sehr groß ist und insbesondere für das Singen im Freien eine größere Anzahl von Sängerinnen und Sängern erforderlich ist, werden wir, entgegen der bisherigen Gepflogenheit, in diesem Jahr den Kirchenchor

St. Cäcilia zur Verstärkung und Unterstützung benötigen. Dies könnte aber auch für alle übrigen Leserinnen und Leser der „Kette“, die Spaß am Singen haben, ein Anlass sein, sich einmal im vierstimmigen Chorgesang zu versuchen. Die Probe für die Prozessionslieder ist am Donnerstag, dem 31. Mai um 20 Uhr im Pfarrheim Maria Himmelskron.

In der nächsten Zeit werden folgende Gottesdienste musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet:

- Karfreitagsliturgie
- Hochamt am Ostersonntag
- Andacht am Tag des Großen Gebetes

Der Kirchenchor wünscht allen Leserinnen und Lesern der „Kette“ ein frohes Osterfest !

Marianne Weiss

Die Agapefeier in unserer Gemeinde

Seit 1990 gibt es in unserer Pfarrgemeinde jedes Jahr am Gründonnerstag die Agapefeier der Jugend.

Die damals durch Pfarrer Lammert ins Leben gerufene Agapefeier wird von den Jugendlichen jedes Jahr von neuem wieder gerne angenommen.

Seit einigen Jahren wird sie, jeweils mit Unterstützung unserer Gemeindereferentin, Frau Susanne Sturm, von Matthias Emge und Thomas Holzamer organisiert.

Bei uns ist es zur Tradition geworden, dass alle, die an der Agapefeier teilnehmen, um 19:00 Uhr gemeinsam den Gottesdienst besuchen.

Anschließend beginnen wir im Pfarrheim mit der Agapefeier.

Hier gibt es eine bestimmte Reihenfolge, in der Gebete gesprochen werden, zum Trinken gibt es Traubensaft oder Wein,



zum Essen gibt es Lamm, Mazze (ungesäuertes Brot), bittere Kräuter sowie Charoseth, dieses besteht aus Apfelmus, Rosinen, Mandeln und Zimt.

Gegen 22:30 Uhr sind wir dann mit der Agapefeier fertig.

Kurz von 23:00 Uhr gehen wir gemeinsam, schweigend, mit Kerzen in der Hand wieder in die Kirche und beginnen mit der Betstunde.

Matthias Emge
Vorsitzender Pfarrgemeinderat

Was bedeutet das Wort Agape?

Das Wort Agape kommt aus dem Griechischen und bezeichnet im Neuen Testament die Zuwendung Gottes zum Menschen, die diesen wiederum befähigt, andere auch zu lieben: ohne eigenen Vorteil und sogar dann, wenn sie es nicht "verdient" haben oder nicht zur Gegenliebe fähig oder willens sind. Eine schöne Beschreibung dieser Liebe gibt Paulus im 3. Kapitel des Korintherbriefes.

Die ersten Christen feierten gemeinsame Mahlzeiten als symbolischen Ausdruck und Ermutigung für diese Liebe. Sie aßen und tranken dabei Brot und Wein und andere Speisen, sprachen Bibel- und Segensworte und erzählten sich von ihrem Leben und Glauben; so erinnerten sie sich daran, dass jeder nur das geben kann, was er vorher empfangen hat.

Auch heute werden solche Agapemahlzei-

ten gefeiert, um sich daraus Bereitschaft und Kraft für die Liebe zu holen, die anderen helfen will, weil sie es brauchen. Das kann besonders für Teilnehmer aus verschiedenen Konfessionen ein Erlebnis der Hoffnung und Gemeinschaft sein.

Am Gründonnerstag feiert die Kirche in der Liturgie das letzte Abendmahl Jesu. Gemeinsam mit seinen 12 Aposteln feierte Jesus an diesem Tag nach alter jüdischer Tradition das Paschamahl

Matthias Emge
PGR-Vorsitzender



Treffpunkt Bücherei
köb III \ bv.

*Die vielfältige Medienauswahl für
 Jung und Alt.*

*In unserer Bücherei finden Sie Sachbücher,
 die neusten Romane, Bücher, Spiele,
 Videos/DVDs und CDs/MCs für Kinder und
 Jugendliche. Religiöse Glückwunschkarten
 und das Gotteslob können erworben werden.*

Leih' dir was



Name der Bücherei

KÖB Maria Himmelskron
 Marienstraße 16 a
 63150 Heusenstamm

Öffnungszeiten

Donnerstag 16-17:00Uhr
Sonntag 11-12:00Uhr

köb III \ bv.
 Katholische öffentliche Bücherei

Was war und was kommt?

Nachdem wir das Jubiläumsjahr 2006 gut „über die Bühne“ gebracht haben, gab und gibt es wenig Zeit zum Durchatmen. Eine große Herausforderung stellt das Zusammenwachsen der Pfarrgemeinden in Heusenstamm und Rembrücken dar. Seit Beginn dieses Jahres sind wir ganz offiziell die Pfarrgruppe Heusenstamm. Beim nächsten Pfarrerwechsel wird es definitiv nur noch einen Pfarrer und zwei hauptamtliche Mitarbeiter in unseren Pfarrgemeinden geben. Aber schon jetzt sind wir gehalten, auf vielen Gebieten zu kooperieren. Der Grundsatz ist: Die Pfarreien bleiben erhalten und sollen vor Ort *die* Arbeit tun, die ansteht und am besten *hier* erledigt werden kann. Dann aber gibt es Bereiche der Kooperation: bestimmte Aufgaben und Tätigkeitsfelder, die besser, sinnvoller und effektiver *gemeinsam* angegangen werden. Dazu haben wir uns in einem Kooperationsvertrag verpflichtet! So wird es in Zukunft eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit geben: ein gemeinsames Logo, Pfarrbriefe und Internetpräsentation. Die Taufvorbereitung

in Heusenstamm und Rembrücken wird aufeinander abgestimmt. In der Jugendarbeit soll es gemeinsame Absprachen und Initiativen geben.

In gewisser Weise war der Förderverein Balthasar Neumann schon ein Vorreiter dieser Entwicklung. Er hat schon vor Monaten die Ausweitung auf alle Gemeinden beschlossen. Der Förderverein unterstützt durch Mitgliederbeiträge und Initiativen die Unterhaltung der Kirchen und Kapellen in unseren Pfarrgemeinden. Ein wichtiges und zunehmend wichtiger werdendes Anliegen! Ein Anmelde-schein zum Förderverein liegt dieser Kette bei und sei Ihnen besonders empfohlen.

Neben der jährlichen Kommunionvorbereitung läuft zur Zeit auch die Firmvorbereitung. 55 Jugendliche bereiten sich seit Advent 2006 in sieben Gruppen auf den Empfang der Firmung vor. Gruppenstunden, Projektarbeit und Gottesdienste gehören zum Programm. Ebenso auch die Fahrt zur Chrisammesse nach Mainz, ein gemeinsamer Nachmittag, die Beichte am 10. Mai, eine Pfingstvigil und manches andere. Am 26. Mai, dem Pfingstsamstag ist es dann so-

weit: Weihbischof Ulrich Neymeyr wird den Jugendlichen das Sakrament spenden.

Ein großes Dankeschön gebührt den Männern und Frauen, die sich als Firmkatecheten zur Verfügung gestellt haben und sich mit den Jugendlichen auf den Weg gemacht haben. Nicht nur die Zeit und Mühe, die sie investieren, vor allem auch das eigene Glaubenszeugnis ist wichtig!

Überhaupt: was wäre unsere Pfarreien ohne so viele ehrenamtliche Helfer. Und wir sind dankbar, dass es bei uns sehr viele sind, die mitarbeiten. Ein kleines Dankeschön für sie wird unser Helferfest sein, das am Freitag, dem 11. Mai stattfinden wird. Wir beginnen um 18.30

Uhr mit dem Gottesdienst und sind anschließend bei Speis und Trank, hoffentlich viel guten Gesprächen und Freude im Pfarrheim und Pfarrheimhof zusammen.

Im nächsten Halbjahr steht dann auch schon wieder die neue Pfarrgemeinderatswahl an. Aber dazu werden Sie in den nächsten Monaten immer wieder Informationen bekommen.

Alles in allem: langweilig war es nicht und ist es nicht. Es gibt viel zu tun. Packen wir es an. Auch weiterhin. Damit unsere Pfarrgemeinde lebendig und präsent bleibt.

Martin Weber
Pfarrer



Helferfest 2005



Eintrittserklärung in den
„Förderverein Balthasar-Neumann –
Heusenstamm“ e.V.

Hiermit erkläre ich/wir meinen/unseren
Eintritt in den „Förderverein Balthasar-
Neumann – Heusenstamm“ e.V.

Nachname: _____
Vorname(n)

 Geburtsdatum

Anschrift: _____

Tel.: _____

- Ich bin/ wir sind bereit für die Zwecke des Vereins eine jährliche Spende von 12 € - zwölf Euro - zur Verfügung zu stellen.
- Ich bin/ wir sind bereit für die Zwecke des Vereins eine jährliche Spende von _____ € - zur Verfügung zu stellen.
- Ich/Wir erteile(n) dem Verein über den obigen Betrag eine Einzugsermächtigung.
Einzugsdatum bei jährlicher Spende: 01.06.
Kontonummer: _____ BLZ: _____
Institut: _____
- Ich/Wir überweise(n) die Spende selbst per Dauerauftrag auf das Konto des Fördervereins.

Ich/Wir erbitte(n) eine Spendenquittung zur Vorlage bei dem Finanzamt. Bankverbindung des Fördervereins:
 Institut: VVB Maingau, Kontonummer: 60 187 85, BLZ: 505 613 15

Heusenstamm, _____
Unterschrift

Die Erklärung bitte in den Pfarrämtern oder bei Herbert Margraf, Im Wiesenring 4a, 63150 Heusenstamm abgeben. Eine Spendenquittung erhalten Sie automatisch am Jahresende.

Jugendclub MHK

Seit Februar dieses Jahres gibt es in unserer Pfarrei einen Jugendclub.

Hier können sich die Jugendlichen bei Musik (es wurde von der Jugend extra eine neue Anlage gekauft) gemeinsam treffen, um z. B. am „Kicker“ zu spielen oder einfach nur um Ihre Gedanken auszutauschen bzw. miteinander zu „quatschen“.

Diese Treffs finden in der Regel alle 2 Wochen, immer freitags, in unserem Jugendraum statt.

In regelmäßigen Abständen werden auch via Beamer Filme angeschaut, die sich die Jugendlichen vorher aussuchen dürfen.

Der Jugendtreff ist für alle Jugendliche, ab dem 14. Lebensjahr.

Aus organisatorischen Grün-

den muss ein Aufnahmeantrag (siehe Seite 26) ausgefüllt und von einem Elternteil unterschrieben werden. Mit Abgabe dieses Antrages wird dann auch eine kleine „Clubgebühr“ von 1 Euro fällig.

Kurze Zeit später erhält dann der Antragsteller/in seine Clubkarte, die zum Eintritt des Jugendtreffs berechtigt.

Das Organisationsteam freut sich auf Euer kommen!

Für Fragen könnt Ihr Euch an Thomas Holzamer und Matthias Emge wenden. Auch könnt Ihr gerne eine e-mail schreiben (pgr@maria-himmelskron.de)

Matthias Emge
Vorsitzender Pfarrgemeinderat



Hier die Öffnungszeiten für das 1. Halbjahr 2007:

Freitag	06.04.2007	geschlossen – Karfreitag-
Freitag	13.04.2007	geschlossen – Ferien-
Freitag	20.04.2007	20:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Freitag	04.05.2007	20:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Freitag	18.05.2007	20:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Freitag	01.06.2007	20:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Freitag	15.06.2007	20:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Freitag	29.06.2007	20:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Freitag	06.07.2007	HJ Abschlussgrillen

AUFNAHMEANTRAG

Ich möchte Mitglied im Jugendclub Maria Himmelskron werden.

Name _____

Vorname _____

Anschrift _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

eMail _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1,00 € pro Kalenderjahr und ist mit Aus-händigung des Mitgliedsausweises zu entrichten.

Der Mitgliedsausweis gilt als Zutrittsberechtigung zum Jugendraum und ist auf Verlangen der Verantwortlichen jederzeit vorzuzeigen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers

Datum/Unterschrift(en) des(der) Erziehungsberechtigten

Herbstfest

Schon seit einigen Jahren „schwebt“ bei einzelnen Pfarrgemeinderatsmitgliedern der Gedanke, in unserer Pfarrei ein Herbstfest zu organisieren. Dieser Gedanke wurde jedoch immer wieder aus terminlichen Gründen verworfen, z. B. hatten wir im vergangenen Jahr, unserem Jubiläumsjahr, sehr viele andere Aktivitäten in der Gemeinde.

In diesem Jahr ist es nun soweit, am **22. und 23. September 2007** findet unser Herbstfest statt.

Wir beginnen am Samstag, nach der Vorabendmesse, aller



Voraussicht nach im Pfarrheim. Bei zünftiger Musik können Sie neben den typisch bayrischen Genüssen, wie z. B. Weißbier, Weißwürste, Leberkäse, etc., an unserem Weinstand ein gutes Tröpfchen verkosten – so kommen auch Weinliebhaber auf ihre Kosten!

Am Sonntag wollen wir das Herbstfest mit einem Frühschoppen ausklingen lassen.

Wir hoffen, dass dieses Fest, das so in seiner Art zum erstenmal in unserer Gemeinde stattfinden soll, auf eine gute Resonanz stößt und von Ihnen als Gemeindemitglieder positiv angenommen wird.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch bei unserem Herbstfest.

Der Erlös kommt einem gemeinnützigen Projekt unserer Pfarrgemeinde zugute.

Matthis Emge

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates



PGR-Wahl 2007

Alle vier Jahre sind in unserem Bistum Pfarrgemeinderatswahlen. Am 11. November ist es wieder soweit. Unsere Gemeinde sowie alle anderen Gemeinden im Bistum Mainz wählen „Ihren“ Rat.

Bei seiner letzten Sitzung hat sich der Pfarrgemeinderat (PGR) dazu entschlossen diese Wahl wieder, wie bei den vorangegangenen Wahlen auch, als Briefwahl durchzuführen.

Jedes wahlberechtigte Pfarrgemeindeglied erhält so seine Wahlunterlagen direkt nach Hause. Die ausgefüllten Stimmzettel müssen bis zum 11. November wieder an das Pfarrbüro zurückgesendet werden bzw. direkt in den Briefkasten geworfen werden. Auch besteht die

Möglichkeit, die Stimmzettel am 10. und 11. November selbst in die Wahlurne zu werfen, diese stehen dann in unserem Pfarrheim bereit. Die Öffnungszeiten (diese stehen noch nicht fest), des Wahlbüros, entnehmen Sie dann bitte Ihren Briefwahlunterlagen.

Warum Pfarrgemeinderatswahlen?

Die Pfarrgemeinderäte prägen das Bild der Kirche und gestalten das Leben in der Pfarrgemeinde aktiv mit.

Der PGR ist ein Laiengremium einer katholischen Kirchengemeinde. Zusammen mit dem Pfarrer und anderen hauptamtlichen Mitarbeiter(inne)n sorgt der PGR für Leben und Wirken der Pfarrgemeinde

Die Mitglieder einer Pfarrgemeinde können mitbestimmen, welche Kandidatinnen und Kandidaten ihre Interessen im Pfarrgemeinderat vertreten. Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied ab 16 Jahren.

Jede/Jeder Wahl-



berechtigte kann auf einem Stimmzettel so viele Namen ankreuzen, wie Mitglieder in den Pfarrgemeinderat zu wählen sind. Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder sind auf dem Stimmzettel angegeben.

Aufgaben und Arbeitsfelder des PGR

Der PGR gestaltet das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde aktiv mit. Er trägt mit dem Pfarrer die Verantwortung für die seelsorgliche und caritative Arbeit in der Pfarrgemeinde und setzt inhaltliche und strukturelle Akzente.

Arbeitsfelder sind unter anderem die Hinführung zu den Sakramenten, Caritas, Liturgie, Jugendarbeit, Ehe- und Familienpastoral, Seniorenarbeit, Feste und Feiern sowie Ökumene. In der Öffentlichkeit berichtet er über seine Arbeit und Aktivitäten und hält Kontakt zu kommunalen Gemeinden.

Kann auch ich für den PGR kandidieren?

Diese Frage kann man grundsätzlich mit **JA** beantworten.

Jedes wahlberechtigte Ge-

meindemitglied kann kandidieren.

Eine Kandidatur ist ab 18 Jahren möglich. Die Vertreter der Jugend sind bereits ab 16 Jahren wählbar.

Jedes Gemeindemitglied kann bis zum 14. Oktober beim Wahlvorstand Wahlvorschläge abgeben.

Wer das Leben in der Pfarrgemeinde mitgestalten, Schwerpunkte für die Pastoral in der Gemeinde setzen und seine Fähigkeiten für die Kirche einsetzen möchte, der ist im Pfarrgemeinderat genau richtig.

Unterstützen auch Sie die Arbeit der Pfarrgemeinderäte, indem Sie am 10./11. November zur Wahl gehen oder sich sogar als Kandidatin oder Kandidat für die Wahl des Pfarrgemeinderates Ihrer Gemeinde zur Verfügung stellen.

Ihr Vorsitzender
des Pfarrgemeinderates,

Matthias Emge

Der Himmelskröner Fastnachtscocktail 2007

Zum dritten Mal feierte die Gemeinde Maria Himmelskron ihren Fastnachtscocktail und viele Gäste kamen. Die Karten waren schon lange vor dem Rosenmontag vergriffen und es tat uns sehr leid, dass wir nicht noch mehr Plätze zur Verfügung hatten. Mit vielen Helfern und engagierten Mitwirkenden konnte dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten werden, durch das uns „Conferencier“ Roland Heidl mit sichtlichem Spaß begleitete. Neben den Tanzeinlagen der Disharmoniemädchen und der Männer des Familienkreises gab es Vorträge des Florian-Duos, von Timo Hartmann, Regine Hüster und Regina Heidl und Thomas Hartmann. Gesungene Beiträge lieferten uns die Disharmoniemänner, die Bass-Alt-Sänger, Frank und Frank und „die Bauern“. Neben Vorträgen aus den eigenen „Himmelskröner“ Reihen gab es somit



auch wieder Gastauftritte, wobei fast alle Gruppen pfarreienübergreifend besetzt sind. Die Stimmung im Saal war von Anfang an richtig gut, es dauerte nicht lange, da standen alle von ihren Plätzen auf und sangen und klatschten ausgelassen mit. Auch die Technik funktionierte fehlerlos. Für die Bewirtung hatten sich viele Helfer gefunden, und dank des fleißigen Frauenkreises konnten leckere Brötchen verspeist werden oder – Conzi sei auch noch mal vielen herzlichen Dank gesagt – eine brasilianische Spezialität probiert werden. Natürlich gab es auch eine Cocktailbar, die gut genutzt wurde.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung und ich denke, wir werden auch für 2008 wieder einen Fastnachtscocktail planen. Alle, die gerne dabei wären, können sich bereits jetzt bei mir melden, egal, ob sie auftreten wollen oder als Helfer zur Verfügung stehen.

Ich möchte mich hiermit auf jeden Fall nochmals ganz herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir so einen schönen Rosenmontagabend hatten.

Regina Heidl

Die Kunst der kleinen Schritte

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mach mich findig und erfindisch, um im täglichen Vielerlei und Allerlei rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren, von denen ich besonders getroffen und betroffen bin. Mach mich griff-sicher in der richtigen Zeiteinteilung. Schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist. Ich bitte um Kraft für Zucht und Maß, dass ich nicht durch das Leben rutsche, sondern den Tagesablauf vernünftig einteile, auf Lichtblicke und Höhepunkte hin auch, und wenigstens hin und wieder Zeit finde für einen kulturellen Genuss.

Lass mich erkennen, dass Träumereien nicht weiterhelfen, weder über die Vergangenheit noch über die Zukunft. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen. Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen. Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.

Schicke mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen. Gib mir das tägliche Brot für Leib und Seele, eine Geste deiner Liebe, ein freundliches Echo, und wenigstens hin und wieder das Erlebnis, dass ich gebraucht werde. Ich weiß, dass sich viele Probleme dadurch lösen, dass man nichts tut. Gib mir, dass ich warten kann. Ich möchte dich und die anderen immer aussprechen lassen. Das Wichtigste sagt man sich nicht selbst, es wird einem gesagt. Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Unternehmen des Lebens gewachsen bin. Verleihe mir die nötige Phantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte - mit oder ohne Worte - an der richtigen Stelle abzugeben.

Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff im Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die unten sind. Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nichts, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Amen

Antoine de Saint Expéry

Eingetaucht ... in eine andere Welt.

Die beiden Teams der KiTa Maria Himmelskron und Arche Noah waren 2 Tage lang eingetaucht, um Egli-Figuren zu gestalten.



Unter Anleitung unserer Referentin Frau Männche war Handarbeit gefragt. Der biegsamen Sisalschnur, die am Anfang stand, hauchten wir in zwei Tagen Leben ein. Schweres Schuhwerk (schließlich muss die Figur später auch stehen bleiben) wurde angelegt, der geschliffene Kopf befestigt. Gewickelte Baumwollstreifen verliehen eine

erste Festigkeit, der enganliegende Body (die Haut) aber war für alle eine echte Herausforderung. Keine Falte durfte sichtbar sein, der Bauch mit Watte zum Bersten so fest gestopft ... keine Falte durfte entstehen. Von Anfang bis Ende nur feinste Handarbeit, kleinste, feinste, fast unsichtbare Stiche.

Mit jedem einzelnen Arbeitsvorgang haben wir uns den bildhaften Zugang zum Leben von Jesus erarbeitet, die Vorstellung, so den Kindern die spannenden Geschichten aus der Bibel zu erzählen, hat nun Gestalt angenommen.

Mit den Egli-Figuren stellen wir die Geschichten nach und erleben sie auf diese Weise mit.

Ohne die typischen Gesichtsm Merkmale wirken diese Figuren lediglich durch ihre Körperhaltung und können auf diese Weise alles aussagen. Jede Figur ist beseelt von ihrer Herstellerin.



Wir haben eine phantastische Reise unternommen, dabei Egli-Figuren gestaltet und erfahren jetzt eine großartige Bereicherung unserer Arbeit.

Ute M. Winter-Müller
KiTaLeiterin

Impressum: Pfarrbrief „Die Kette“
 Herausgeber: Pfarrgemeinde Maria Himmelskron
 Redaktion: Pfarrer Martin Weber, Christina Rebell
 Layout: Christina Rebell
 Anschrift: Marienstraße 16, 63150 Heusenstamm
 Tel/Fax: ☎ (06104) 2162 - Fax (06104) 92 31 17
 Email: pfarrbuero@maria-himmelskron.de
 www: www.maria-himmelskron.de

„Die Kette“ erscheint 2 mal jährlich in einer Auflage von 2.600 Exemplaren und wird kostenlos an alle katholischen Haushalte im Pfarrgebiet verteilt.

Druck: Druckerei Klein-Müller, Mühlheim-Dietesheim

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Termine 2007



Traditionsgemäß feiern wir an zwei Sonntagen **Erstkommunion**, und zwar am **15. und 22. April**.

Ein fester Termin im Pfarrleben ist das **Große Gebet** am **22. April**.



Seniorenmittag mit Programm ist im **April** am **24.** An diesem Nachmittag kommen die Kinder des Konkordia-Kinderchores zu Besuch und erfreuen die Senioren mit ihrem Gesang.

Am **29. April** feiern wir den Gottesdienst um 10.30 Uhr als **Dankgottesdienst** für alle Kommunionkinder dieses Jahres und vor 25 Jahren.



Am **11. Mai** ist **Helferfest**, das wir mit einem Gottesdienst um 18.30 Uhr beginnen.



Die Prozession und der Gottesdienst am Fest **Christi Himmelfahrt** am **17. Mai**, werden in diesem Jahr von unserer Pfarrei ausgerichtet.

Am Pfingstsonntag, **26.5.** ist um 14.30 Uhr die Hl. Messe mit **Krankensegnung** in den Anliegen unserer Senioren und Kranken.

Ebenfalls am **Pfingstsonntag** empfangen mehr als 50 Jugendliche das Sakrament der **Firmung** von Weihbischof Dr. Ulrich Neymeyr. Der Firmgottesdienst ist um 17.30 Uhr.



Der **Ökumenische Gottesdienst** der Heusenstammer Kirchen ist am **Pfingstmontag**, um 10.30 Uhr in unserer Kirche.

Am **2. Juni** ist der 4. Heusenstammer Kirchenlauf. In diesem Jahr organisiert von der Evangelischen Kirchengemeinde.



An **Fronleichnam**, dem **7. Juni**, beginnt das Hochamt um 9:00 Uhr in unserer Kirche. Die anschl. Prozession zieht dann auf dem gewohnten Weg nach St. Cäcilia.

Der **Jahresausflug** unserer **Meßdiener** ist am Samstag, dem **16. Juni**.



Am Dienstag, dem **26. Juni** findet die **Seniorenwallfahrt** statt.

Vom **14. - 24. Juli** fährt die Pfarrjugend nach Südtirol in die **Sommerfreizeit**.



Am Vorabend des Festes Maria Himmelfahrt ist der **Mariengang nach Patershausen**. (14.08.)

Geplant ist für dieses Jahr eine „**Nacht der Kirchen**“ und zwar am **25. August**.

Wie Sie auf Seite 27 lesen konnten, haben Sie am **22. und 23. September** Gelegenheit, das **Herbstfest** zu besuchen.

Der **Seniorenmittag** im **September** findet am **25.** statt.

Am **23. Oktober** starten die **Senioren** zur **2. Wallfahrt** in diesem Jahr.



An **Allerseelen** ist der **Pfarrverbandsgottesdienst** in der Friedhofskapelle.



Am Sonntag, dem **4. November** werden die **Gräber** auf den Friedhöfen **gesegnet**.

Die **Buchausstellung** und die **Wahl des neuen Pfarrgemeinderates** sind am **10. und 11. November**.



Ebenfalls am **11. November** sind die **Martinsfeier** und der **Martinszug**.

Der **Seniorenmittag** im **November** ist am **27.**

Der **Weihnachtsbasar** des Frauenkreises ist am **24./25. November**.



Am ersten Adventssonntag, dem 2. Dezember ist das **Adventssingen des Kirchenchores**.

Am dritten Adventssonntag, dem 16. Dezember ist das **Adventssingen des Zithervereins**.



Herzliche Einladung

zur Feier der Auferstehung unseres Herrn.

Osternacht,

07.04.

21.00 Uhr

Feier der Osternacht,
Weihe der Osterkerze,
Tauferneuerung,
Auferstehungsamt.

Im Anschluss an die Osternachtsfeier laden wir Sie herzlich zum Umtrunk ein. Je nach Wetterlage auf dem Kirchplatz oder im Pfarrheim.



Nach dem Gottesdienst in der Osternacht möchten wir Ihnen ein kleines Geschenk machen als Zeichen dafür, dass wir an diesem Tag viel reichhaltiger beschenkt wurden: **mit dem Leben.**